

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Kanbanträger bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das könig-

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hähnendorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Loken, Müllitz-Motzschen, Mohorn, Münzig, Neufürchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sächschorf, Schmiedewalde, Seeligshaus, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterkorsdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schanze, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schanze, Wilsdruff.

Nr. 144.

Sonnabend, den 13. Dezember 1913.

72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

In Oberderwitz (Amtshauptmannschaft Löbau) ist die Kauf- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dresden, am 10. Dezember 1913.

Ministerium des Innern.

In Grossen an der Mulde (Amtshauptmannschaft Zwickau) ist die Kauf- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dresden, den 11. Dezember 1913.

Ministerium des Innern.

Mit Genehmigung der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden wird die Geschäftszeit der Barbiers für die Sonntage am 14. und 21. Dezember d. J. bis abends 6 Uhr verlängert.

Wilsdruff, am 12. Dezember 1913.

Der Stadtrat.

Bis spätestens den 31. ds. Mts. ist das Schulgeld für das 4. Vierteljahr d. J. und der 4. Termin Landeskulturrente an die Stadtseuerentnahme zu entrichten.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist erfolgt gegen Säumige die Einleitung des Mahn- eventuell Zwangsvollstreckungsverfahrens.

Hierbei eruchen wir noch, Rechnungen über Forderungen an die städtischen Kassen des bevorstehenden Bücherabchlusses wegen spätestens bis zum 8. Januar 1914 an der einzureichen, auch sind Einquartierungs-Vergütungen bis dahin abzuhaben.

Wilsdruff, am 11. Dezember 1913.

Der Stadtrat.

Wegen Reinigung sämtlicher Geschäftsräume bleiben diese Montag, den 15. und Dienstag, den 16. Dezember d. J. geschlossen.

Dringliche und standesamtliche Angelegenheiten werden an beiden Tagen vormittags von 11 bis 12 Uhr erledigt.

Wilsdruff, am 8. Dezember 1913.

Der Stadtrat.

Inserate

werden an Zeitungsausgabestagen nur bis vor mittags 11 Uhr für die am Abend erscheinende Nummer angenommen.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Verkehrskreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wertblatt für den 12. Dezember.

Sonnenaufgang	6 ⁰⁴	Mondaufgang	2 ¹¹ N.
Sonnenuntergang	3 ¹¹	Monduntergang	7 ¹¹ B.

1766 Dichter und Kstheiler Johann Christoph Gottsched in Welpzig gest. — 1801 König Johann von Sachsen in Dresden geb. — 1824 Schriftsteller Rudolf Genée in Berlin geb. — 1858 Kstlerkatholik Karl Freiherr v. Strassenreuth in München geb.

Wertblatt für den 13. Dezember.

Sonnenaufgang	6 ⁰⁴	Mondaufgang	2 ¹¹ N.
Sonnenuntergang	3 ¹¹	Monduntergang	7 ¹¹ B.

1766 Dichter Christian Fürchtegott Gellert in Welpzig gest. — 1797 Dichter Heinrich Heine in Düsseldorf geb. — 1816 Ingenieur Ernst Werner v. Siemens in Lenthe geb. — 1836 Maler Franz v. Lenbach zu Schrodenhausen in Oberbayern geb.

Die am vorigen Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Hotels „Weißer Adler“ abgehaltene Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins war gut besucht und wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Geh. Oekonomenrat André in Braunsdorf, geleitet. In seinen einleitenden und begründenden Worten brachte zunächst der Herr Vorsitzende sein tiefstes Beileid zum Ausdruck anlässlich des Ablebens eines treuen Mitgliedes der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft, des früheren Gutsbesitzers Gäßler in Dorf Wehlen. Worte des Dankes wurden dem Heimgegangenen gesprochen, und die Versammlung ehrte das Andenken desselben durch Erheben von den Plätzen. Weiter wurde bestimmt, daß die seitens des Vereins in Aussicht genommene Viehausstellung in Wilsdruff in der Pfingstwoche des nächsten Jahres stattfinden soll. Sodann nahm Herr Dr. Ritter, Sekretär des Dresdener Kreisvereins, das Wort zu seinem überaus lehrreichen und auch für den Nichtfachmann höchst interessanten Vortrag über „Aufgaben und Ziele der deutschen Landwirtschaft“. Trotz des großen und unerläßlichen Zahlenmaterials hielt die Spannung bis zum Schluß des 1 1/2 stündigen Vortrags an. Die Aufgaben der deutschen Landwirtschaft sind kurz die: das Vaterland mit eigenem Brot und Fleisch zu versorgen. Um dies zu ermöglichen, ist es notwendig, dafür zu sorgen, daß die gesamte Anbaufläche, die bei der wachsenden Bevölkerung durch Anlegung von Häusern, Straßen und Eisenbahnen sich stetig verringert, durch Kultivierung unerschlossenen Bodens auf gleicher Höhe erhalten oder möglichst noch vermehrt wird. Seitdem die fortschreitende Technik für immer vollkommenere Ackergerätschaften besorgt ist, hat schon durch die bessere Bodenbearbeitung eine Steigerung der Erträge herbeigeführt werden können; wesentlich unterstützt wird dieselbe aber noch durch richtige Auswahl der geeigneten Sorten, durch verbesserte Fruchtfolge und durch intensive Düngung. Redner gab der Zuversicht Ausdruck, daß es bei peinlicher Anwendung der in Vorschlag gebrachten Mittel wohl möglich sei, die noch 10% betragende Einfuhr fremden Getreides beseitigen zu können. Um auch die Einfuhr ausländischen Fleisches, die für den Gesamtverbrauch 10% betrug, in den letzten Jahren aber auf 3% zurückgegangen ist, abzustellen, ist es erforderlich, den Bestand als solchen zu vermehren und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Die Vermehrung der Küstiere, insbesondere der Rinder und Schweine, ist ganz enorm. Zur Erhöhung der

Leistungsfähigkeit ist namentlich die Abstammung zu berücksichtigen und einer strengen Kontrolle zu unterwerfen; auch die Seuchengefahr erfordert eine fortwährende Bekämpfung. Wenn die Verschmelzung von Viehzucht und Ackerbau in rechter Weise geschieht, ist es vielleicht auch möglich, die vom Auslande bezogenen künstlichen Futtermittel durch eigene zu ersetzen. Anhaltender Beifall wurde dem verehrten Redner gezollt. In einem zweiten Vortrage äußerte sich Herr Dr. Bruchholz-Dresden-Seiditz über Bullenhaltung und forderte zur Erzielung einer guten Nachzucht, das Augenmerk immer auf die Abstammung zu richten und wertvolle Bullen, die eine gute Nachzucht sichern, solange zu behalten, als kein Rückgang zu spüren ist. Auch diese Ausführungen wurden mit gleichem Beifall aufgenommen. Gegen 7 Uhr erfolgte der Schluß der Versammlung.

Mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs ist dem Mitgliede der Freiwilligen Feuerwehr zu Wilsdruff, Herrn August Schubert, das tragbare Ehrenzeichen für 25-jährige treue Dienstzeit verliehen worden. Diese Auszeichnung wurde dem Genannten am Mittwoch durch Herrn Bürgermeister Künzel im RatsitzungsSaale in Gegenwart von Vertretern des Rates und der Stadtverordneten und einer Abteilung Feuerwehr mit beglückwünschenden Worten feierlich überreicht. Schubert ist nunmehr das achte Mitglied, welchem diese Auszeichnung zu teil wurde. Ihm sowie der gesamten Feuerwehr bringen auch wir unseren Glückwunsch dar. Am 14. und 21. Dezember ist es den diesigen Biergeschäften gestattet, ihre Läden bis abends 6 Uhr offen zu halten.

Dem heutigen Blatte liegt eine Extrabeilage des bekannten Manufaktur-, Modewaren- und Konfektionshauses Siegfried Schlessinger, Dresden, König-Johann-Strasse 6, bei. Die Firma wird schon seit vielen Jahren gern aufgesucht, weil man in allen grundsoliden Warengattungen wirklich reiche Auswahl zu passenden Weihnachtsgeschenken findet.

Als passendes Weihnachtsgeschenk, das in jedem Haushalt namentlich während der bevorstehenden Festtage gut gebraucht wird und worüber sich jede Hausfrau besonders freuen dürfte, eignet sich der Artikel Kaffee ganz vorzüglich. Wer sehr gut und dabei billig bedient sein will, dem kann man als Einkaufsquelle für Kaffee die Firma Alfred Piehsch empfehlen. Herr Alfred Piehsch widmet dem Artikel Kaffee besondere Sorgfalt und seine Mischungen sind anerkannt vorzüglich.

Eine reizende Weihnachts-Neuheit in Augenschein zu nehmen, hat man zurzeit in dem Edgar Schindler'schen Ahrwarengeschäft in der Dresdener Straße, gegenüber dem Rathause. Es ist dies ein drehbarer Weihnachtsbaumständer, welcher mit jedem beliebigen Sprechapparat in Verbindung gebracht wird und sich dadurch der Baum schön langsam dreht. Herr Schindler ist jederzeit gern bereit, Interessenten den Ständer ohne Kaufzwang vorzuführen. Der Apparat ist das Entzücken der Kleinen und die Freude der Großen und ist der Preis so niedrig, daß sich jeder Besitzer einer Sprechmaschine denselben zulegen kann.

Auf die im Inseratenteile enthaltene Anzeige des Konsumvereins „Vorwärts“ für Dresden und Umgegend seien auch an dieser Stelle alle Interessenten aufmerksam gemacht.

Kesselsdorf, 11. Dezember. Viehzählung. Die auf Beschluß des Bundesrates am 1. Dezember vorgenommene

Denkpruch für Gemüt und Verstand.

Deines Herzens Güte
Magst du daran erproben,
Ob du mit ganzem Gemüte
Das Gute kannst an deinem Feinde loben.

Rückert.

Neues aus aller Welt.

Der kaiserliche Kriegsminister Generaloberst Freiherr v. von Jansen be- reit heute die Feier seines 50-jährigen Militärdienstjubiläums.

Die Erste Kammer erklärte sich mit dem Gesetzentwurf über die Er- gänzung der kaiserlichen Wehrdienstordnung einverstanden.

In der Zweiten Kammer beantwortete Staatsminister Graf Bipthum v. Schödt die Interpellationen über den Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften und über die Arbeitslosenversicherung.

Die Oberärzte der Dresdener Krankenanstalten, sowie die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde sprachen den Vorschlag zu ihrer Stellungnahme gegenüber den Krankenkassen ihre Zustimmung aus.

Die Rede des Reichstages über die auswärtige Politik des Deutschen Reiches hat im In- und Auslande einen guten Eindruck her- vorgezogen.

Der Reichstag befaßte sich heute mit der Auslegung des Wahl- gesetzes, überwies den Antrag auf Deutschlands Beteiligung an der Panama-Ausstellung einer Kommission und fuhr dann in der ersten Sitzung des Tages fort.

Im Reichstage nahm außer dem Kriegsminister v. Falkenhayn nochmals der Reichstagsler das Wort, um Erklärungen über das Koalitions- recht, die braunschweigische Frage und Jauern abzugeben.

Der Reichstag wird sich nach Schluß der heutigen Sitzung bis nach Weihnachten vertagen.

Das Reichshauptamt hat einen Gesetzentwurf über die Neuverteilung der Justizbehörden für die Bundesstaaten aufgestellt.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beschloß, die Wahl des Abg. v. Hebert (Reichsp.) im 14. kaiserlichen Wahlkreis (Gorna) für ungültig zu erklären.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wählte an Heberts Stelle Engelmann zum Vorgesetzten.

Vom Kriegsgericht der 30. Division in Straßburg wurden am Donnerstag von den angeklagten Rekruten des Jägerregiments Nr. 99 der Rekrut Gent zu sechs Wochen Militärarrest, die Rekruten Engel und Biele zu je drei Wochen Militärarrest verurteilt.

Die medizinischen Fakultäten sämtlicher deutscher Hochschulen haben eine Eingabe an den Reichstagsler gerichtet, die auf die Einigung zwischen den Ärzten und den Krankenkassen hingewirkt bestimmt ist.

Eine staatliche Automobilverbindung zwischen Bittau-Eichgraben und Deutschgabel in Nordböhmen wurde von der kaiserlichen Regierung genehmigt.

Zwischen den Krankenkassen und Ärzten kamen in Bonn Ver- einbarungen auf fünf Jahre zustande.

Der Ausschuh der bayerischen Kammer der Reichsräte nahm den Gesetzentwurf über die Erhöhung der Zivilstrafe einstimmig an.

Die italienische Regierung beschloß den Ausbau ihrer Luftflotte für Herr und Marine nach deutschem Muster.

Das neue französische Kabinett gab gestern im Senat und in der Kammer seine programmatische Erklärung ab, die teilweise mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Die bulgarische Regierung beschloß, Offiziere zum militärischen Studium nicht mehr nach Frankreich und Rußland, sondern nur noch nach Deutschland zu senden.

Um die mexikanische Hafenstadt Tampico, die der Rebellengeneral Villa angegriffen hat, wird heftig gekämpft. Der deutsche Papagambier „Kronprinzessin Cecilie“ hat die Flüchtlinge aus der Stadt an Bord ge- nommen.